



Eugen Gomringer, geboren 1925 in Cachuela Esperanza, Bolivien, studierte Nationalökonomie und Kunstgeschichte in Bern und Rom, von 1977 bis 1990 lehrte er als Professor für Theorie der Ästhetik an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf. 2000 gründete er das Institut für Konstruktive Kunst und Konkrete Poesie.



Nora Gomringer, geboren 1980 in Neunkirchen/Saar, studierte Anglistik, Germanistik und Kunstgeschichte in Bamberg, seit 2010 leitet sie das internationale Künstlerhaus Villa Concordia in Bamberg als Direktorin. Nora Gomringer war in der Poetry-Slam-Szene aktiv, heute schreibt sie vor allem Lyrik. U.a. gewann sie 2011 den Jacob-Grimm-Preis Deutsche Sprache, 2012 den Joachim-Ringel-natz-Preis und 2015 den Ingeborg-Bachmann-Preis. U.a. «Gedichte» (2000), «Monster Poems» (2013), «Morbis» (2015), «PENG FENG» (2017), «Moden» (2017)



Annette Hug, geboren 1970, aufgewachsen in der Nähe von Zürich, studierte in Zürich und Manila Geschichte, Musikwissenschaften und Women and Development Studies. Sie war Dozentin und Gewerkschaftssekretärin des VPÖD, ist Vorstandsmitglied im Verband Autorinnen und Autoren der Schweiz und lebt als freie Autorin in Zürich. Annette Hug wurde u.a. 2017 mit dem Schweizer Literaturpreis für «Wilhelm Tell in Manila» ausgezeichnet. «Lady Berta» (2008), «In Zelenys Zimmer» (2010), «Wilhelm Tell in Manila» (2016)



Angelika Klüssendorf, geboren 1958 in Ahrensburg, Ausbildung zur Zootechnikerin/Mechanisiatorin, war in einer Melkanlager tätig. 1985 siedelte sie nach Westdeutschland über, heute lebt sie in Caputh am Schwielowsee. Sie wurde u.a. 2014 mit dem Hermann-Hesse-Literaturpreis, dem Preis der SWR-Bestenliste und dem Hertha Koenig-Literaturpreis ausgezeichnet. U.a. «Sehnsüchte» (1990), «Das Mädchen» (2011, nominiert für den Deutschen Buchpreis), «April» (2014, nominiert für den Deutschen Buchpreis), «Jahre später» (2018)



Matthias Zschokke, geboren 1972 in Zürich, studierte Schauspiel und Regie in Salzburg, war u.a. engagiert an den Schauspielhäusern in Zürich, Graz und Hamburg, lebt als freie Autorin in Hamburg. Sie erhielt u.a. 2006 den Robert-Walsser-Preis für ihren ersten Roman «Der einzige Ort» brachte ihm den Aspekte-Literaturpreis (2004) für die Theateraufführung «Der einzige Ort» (2004), «Ihre Musik» (2006), «Reisen und Gespenster» (2012), «Regeln des Tanzes» (2013), «Freiheit und Langeweile» (2016), «Fremde Verwandtschaften» (2018)



Anja Ravik Strubel, geboren 1974 in Potsdam, DDR, machte eine Ausbildung als Buchhändlerin und studierte in Potsdam und New York Literaturwissenschaften, Psychologie und Amerikanistik. In New York arbeitete sie auch als Beleuchterin im Theater. 2009 war sie Stipendiatin im Aelter Müllerhaus, Lenzburg. Rävik Strubel wurde u.a. ausgezeichnet mit dem Ernst-Willner-Preis (2001) und dem Hermann-Hesse-Literaturpreis (2007). U.a. «Offene Blende» (2001), «Kältere Schichten der Luft» (2007, nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse), «Sturz der Tage in die Nacht» (2011), «Gebrauchsanweisung fürs Skifahren» (2016), «In den Wäldern des menschlichen Herzens» (2016)



Michael Wildenhain, geboren 1958 in Berlin, wuchs in Westberlin auf, studierte Informatik, Philosophie, Mathematik und Wirtschaftswissenschaften. Er gehörte der jugendlichen Hausbesetzerzene in Berlin an, lebt heute als freier Autor in Berlin. Er schreibt Romane, Lyrik, Theaterstücke und Kinder- und Jugendliteratur. Ausgezeichnet wurde Wildenhain u.a. 1987 mit dem Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis, 1988 mit dem Ernst-Willner-Preis, 1997 mit dem Alfred-Döblin-Preis. «Zum Beispiel K» (1983), «Das Lächeln der Alligatoren» (2015, nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse), «Das Singen der Sirenen» (2017, nominiert für den Deutschen Buchpreis). Jugendbücher u.a.: «Leo der Held und der Traum vom Fussball» (2014), «Alle gegen Lukas» (2015)



Eugen Bänziger, geboren 1950 in Zug, studierte Philosophie in Zürich und in Berlin, arbeitete als Regieassistent und Produktionsmanager am Berliner Schillertheater und lebt heute in der Schweiz. Hürlimann wurde u.a. 1981 mit dem Aspekte-Literaturpreis, 1982 dem Rauriser Literaturpreis, 1992 dem Marleuisse-Fleisser-Preis, 1998 mit dem Hugo-Ball-Preis und dem Alemannischen Literaturpreis und 2016 mit dem Ehrendoktor der Universität Basel ausgezeichnet. U.a. «Die Tessine» (1981), «Das Gartenhaus» (1989), «Der grosse Käter» (1998), «Fräulein Stark» (2001), «Vierzig Rosen» (2006), «Das Einsiedler Welttheater 2007». Diesen Herbst erscheint sein neuer Roman «Heimkehr».



Matthias Zschokke, geboren 1954 in Bern, wuchs in Umiken bei Brugg auf, besuchte die Schauspielschule in Zürich, seit 1980 lebt er als freier Autor und Filmemacher in Berlin. Zschokke erhielt u.a. 1981 den Robert-Walsser-Preis, wurde 1989 von der Zeitschrift Theater heute zum besten Nachwuchsauteur erkoren, 1992 mit dem Gerhart-Hauptmann-Preis, 1996 mit dem Aargauer Literaturpreis und 2006 mit dem Solothurner Literaturpreis ausgezeichnet. U.a. «Max» (1982), «Maurice mit Huhn» (2006, Prix Femina Étranger 2009), «Lieber Niels» (2011), «Der Mann mit den zwei Augen» (Eidgenössischer Literaturpreis 2012), «Die Wolken waren gross und weiss und zogen da oben hin» (2016), «Ein Sommer mit Proust» (2017)

Eugen Gomringer
Nora Gomringer
Thomas Hürlimann
Annette Hug
Angelika Klüssendorf
Monique Schwittr
Thomas Stangl
Antje Ravik Strubel
Michael Wildenhain
Matthias Zschokke



BRUGGER LITERATUR-TAGE

14. – 16. September 2018

Wie Bücher entstehen, ist eine Geschichte für sich. Derweil die einen Literaturschaffenden mit Notiz- und Skizzenbüchern arbeiten und Beobachtungen, Erfundenes, früher Festgehaltenes, Gedanken splitter und Recherchiertes verarbeiten, den Text Schicht um Schicht erweitern, planen andere ihre Werke von Beginn weg – mit festgelegten Handlungs-fäden, dramaturgischen Konzepten und grossflächigen Schemata.

So vielfältig der Entstehungsprozess, so vielfältig die Aufnahme beim Publikum: Ob das, was sich Autorinnen und Autoren ausgedacht, erfunden und gefunden haben, bei uns Leserinnen und Lesern ankommt, ob wir es so verstehen, wie es gedacht und Philosoph, wies einst darauf Roland Barthes, der französische Literat und Philosoph, wies einst darauf hin: «Wer liest, erfindet neu ...» Wäre es anders, bräuchten wir über Bücher nicht zu diskutieren.

Was Autorinnen und Autoren beabsichtigt und gemeint haben, ist Teil des Diskurses, der die Schreibenden mit den Lesenden verbindet. Der gegenwärtigen Perspektive sind die diesjährigen Brugger Literaturtage gewidmet: Was für Gedanken, Ideen und Vorstellungen haben die Texte bei uns Leserinnen und Lesern ausgelöst?

In diesem Sinne sind Sie, liebe Leserinnen und Leser, herzlich eingeladen! Kommen Sie und diskutieren Sie mit!

Barbara Horlacher, Stadtkammann Brugg

www.literaturtage.ch

Veranstaltet von der Stadt Brugg in Zusammenarbeit mit SMISSLOS BB ERNST GÖHNER STIFTUNG Kanton Aargau

den Brugger Kulturvereinen Salzhau und Odeon.

FREITAG, 14. SEPTEMBER 2018

9:30 Uhr
Salzhau
Literaturbeiz – betrieben von den Vereinen Odeon und Salzhau
Eröffnung der Ausstellung
«Das Buch als Gesamtkunstwerk»
20:00 Uhr
Salzhau
Literarische Soirée mit Kurzlesungen der beteiligten Autorinnen und Autoren.
Musikalische Intermezzi

SAMSTAG, 15. SEPTEMBER 2018

9:30 Uhr
Salzhau
Barbetrieb mit Kaffee und Gipfeli
Stadtbibliothek **Michael Wildenhain** (Kinderlesung)
Moderation: Lea Kalt
Salzhau **Monique Schwittr**
Salzhau **Annette Hug**
Moderation: Margit Schaller
Salzhau
Barbetrieb
11:45 – 13:15 Uhr
Salzhau **Eugen** und **Nora Gomringer**
Moderation: Gabi Umbricht
Kulturhaus Odeon **Thomas Stangl**
Kulturhaus Odeon **Matthias Zschokke**
Moderation: Barbara Schibli
Rathausaal **Antje Ravik Strubel**
Rathausaal **Michael Wildenhain**
Moderation: Silvia Ferrati
Rathausaal **Thomas Hürlimann**
Rathausaal **Angelika Klüssendorf**
Moderation: Georg Eggenschwiler
Salzhau
Literaturfest mit Kultur und Küche, Menu, Barbetrieb
Salzhau
Ab 20:00 Uhr
Gabriel Vetter: Stand up, Spoken Word

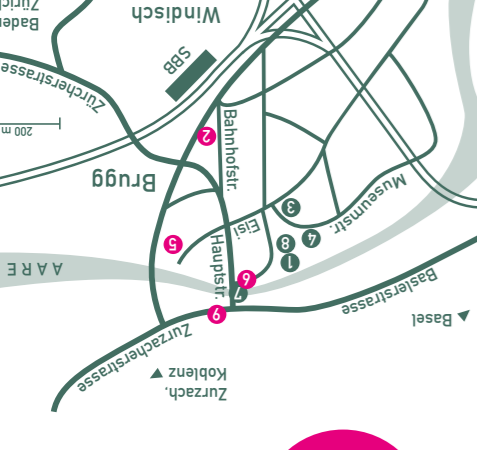
SONNTAG, 16. SEPTEMBER 2018

9:30 Uhr
Salzhau
Barbetrieb mit Kaffee und Gipfeli
10:30 Uhr
Salzhau
«Wer liest, erfindet neu ...»
Gespräch zwischen den Autorinnen und den Autoren. Einleitung durch Schlierinnen und Schüler der KSWE und KSBA
Moderation: Werner Bänziger
Schluss der Literaturtage

Freier Eintritt

Veranstaltungen
2018

- 1 Schulhaus Hallwiler
- 2 Kulturhaus Odeon
- 3 Vindonissa-Museum
- 4 Schulhaus Stapfer
- 5 Salzhau
- 6 Rathausaal
- 7 Schwarzer Turm
- 8 Kirche
- 9 Zimmermannhaus



**BRUGGER
LITERATUR-
TAGE**

14. – 16. September 2018



**Eugen Gomringer
Nora Gomringer
Thomas Hürlimann
Annette Hug
Angelika Klüssendorf
Monique Schwitter
Thomas Stangl
Antje Ravik Strubel
Michael Wildenhain
Matthias Zschokke**